

Croce, Giovanni

* 1557 Chioggia, † 15.5.1609 Venedig

Durch den Einfluss seines Lehrers, des Musiktheoretikers, Komponisten und Markuskapellmeisters Gioseffo Zarlino (1517–1590), wurde Croce 1565 als Knabe in den Chor von San Marco in Venedig aufgenommen. Um 1585 erhielt er die Priesterweihe und übte sein Priesteramt in Venedig an Santa Maria Formosa bis zu seinem Lebensende aus. Musikalisch wirkte er weiterhin an San Marco und wurde dort um 1590 zum Vizekapellmeister, 1603 als Nachfolger von Baldassare Donato (um 1530–1603) zum Kapellmeister ernannt. Croce ist einer der bedeutendsten Vertreter der venezianischen Schule. Neben einem beachtlichen Œuvre weltlicher Werke lassen sich bezogen auf die geistliche Musik zwei Tendenzen feststellen. Auf der einen Seite zeigen sich klein besetzte Vokalwerke konservativer Natur, die im Sinne des Trienter Konzils durch Textverständlichkeit und Homorhythmie auffallen. In der Tradition der Venezianischen Mehrchörigkeit eines A. Gabrieli stehen hingegen groß angelegte Motetten und Messen. Die 1610 postum publizierten *Sacre cantilene concertate* belegen ferner Croces Interesse an den moderneren, konzertierenden Formen der Mehrchörigkeit.

Literatur:

D. Arnold, *Giovanni Croce and the 'Concertato' Style*, in: *Musical Quarterly* 39 (1953), S. 37–48 • D. D. Norman, *A Critical Study and Performance Edition of Giovanni Croce's 'Musica Sacra'*, Diss. University of Southern California 1973 • J.C. Bettley, *The Office of Holy Week at St. Mark's, Venice, in the late 16th century, and the musical contributions of Giovanni Croce*, in: *Early Music* 22 (1994), S. 45–60.

Andrea Ammendola